

## RESIDENZPROGRAMM GEORGE SAND – FRÉDÉRIC CHOPIN

12. JUNI BIS 7. AUGUST 2017  
IM SCHLOSS GENSHAGEN, NÄHE BERLIN

### AUSSCHREIBUNG

*BEWERBUNGSFRIST: 3. Februar 2017*

#### I. Über das Residenzprogramm

Das **Residenzprogramm George Sand – Frédéric Chopin** ist in seiner französisch-polnisch-deutschen Ausrichtung einzigartig. Es bietet jeweils einer Künstlerin oder einem Künstler aus Deutschland, Polen und Frankreich einen 8-wöchigen Aufenthalt in Genshagen, einem kleinen Dorf 30 km südlich von Berlin. Die drei Stipendiatinnen und Stipendiaten kommen nicht nur aus drei verschiedenen Ländern, sondern auch aus verschiedenen Sparten (Literatur, Musik, bildende Künste, darstellende Künste, Medienkunst, u.a.) und leben und arbeiten acht Wochen lang gemeinsam im Schloss Genshagen. Die trinationale Residenz versteht sich als künstlerisches Labor und Ort der Begegnung, der interdisziplinären Inspiration und des kreativen Schaffens über Grenzen hinweg.

Die Bewerberinnen und Bewerber sollten Zeit, sowie die Bereitschaft und den Mut haben, sich einzulassen auf:

- \* eine 8-wöchige Präsenz im Schloss Genshagen
- \* die Mitstipendiatinnen und –stipendiaten und ihre Kunst
- \* das Team, Publikum und Programm der Stiftung Genshagen
- \* Genshagen als Dorf und Ort, seine Geschichte, seine Möglichkeiten aber auch seine Abgeschlossenheit.

#### Stimmen zum Residenzprogramm 2015 von den Residentinnen und Residenten:

„Die Tage vergingen wie im Fluge. (...) Durch die Stille des Ortes wurde das Wohlbehagen einer bestimmten Einsamkeit wiederbelebt, die es uns ermöglichte, uns mit den Gespenstern und alten Gemäuern zu unterhalten.“

Florent Colautti, Komponist und Musiker aus Frankreich

„Eine erkenntnis- und erlebnisreiche Zeit vor den Toren der Stadt liegt hinter mir. (...) Viele unterhaltsame und lehrreiche Unterhaltungen. Thematisch ging es quer durch alle Bereiche. Immer wieder um die Kunst und die eigene Arbeit, die verschiedenen Ansätze und Haltungen.“

Benjamin Althammer, Bildender Künstler aus Deutschland

„Es war mir sehr wichtig, dass du von Anfang an jeden meiner Einfälle unterstützt hast. Umso mehr, weil es die erste Residenz meines Lebens war und ich von uns allen die kürzeste künstlerische Praxis hatte (...). Diese Art der Unterstützung hat mir Mut gegeben.“

Katarzyna Guzowska, Performancekünstlerin aus Polen,  
in einem Brief an Stephanie Steinkopf,

## Das Residenzprogramm

Das Residenzprogramm George Sand – Frédéric Chopin wurde 2010 geboren: der damalige Kulturstatsminister Bernd Neumann und sein polnischer Kollege, Kulturminister Bogdan Zdrojewski entwickelten im Chopinjahr gemeinsam die Idee für ein deutsch-französisch-polnisches Residenzprogramm mit dem Ziel, den Dialog und die Interaktion zwischen Künstlerinnen und Künstlern aus Deutschland, Frankreich und Polen zu fördern. Namensgeber für das Residenzprogramm sind George Sand und Frédéric Chopin, deren Liebes- und Schaffensbeziehung aber auch deren autonome Werke gegenseitige Inspiration, Synergie und einen kreativen Schaffensprozess verkörpern.

Das Residenzprogramm wird von der Stiftung Genshagen gemeinsam mit der Villa Decius in Krakau (Polen) und Les Dominicains de Haute-Alsace (Frankreich) veranstaltet und gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).

## **II. Über die Stiftung Genshagen**

Die Stiftung Genshagen ging aus dem 1993 durch den Historiker Prof. Dr. Rudolf von Thadden und der späteren Beraterin des Kanzleramts Brigitte Sauzay gegründeten „Berlin-Brandenburgischen Institut für deutsch-französische Zusammenarbeit in Europa e.V.“ hervor. Seit 2005 ist sie als gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts operativ tätig. Stifter und Hauptförderer sind die Bundesregierung, vertreten durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und das Land Brandenburg. Wichtigster Drittmittelgeber ist das Auswärtige Amt.

Die Stiftung Genshagen verfolgt mit ihrer Arbeit das Ziel, Europa in seiner kulturellen Vielfalt, politischen Handlungsfähigkeit, sozialen Kohärenz und wirtschaftlichen Dynamik zu stärken. An der Schnittstelle zwischen Zivilgesellschaft, Staat und Wirtschaft agiert sie in den Arbeitsbereichen Kunst- und Kulturvermittlung in Europa und Europäischer Dialog – Europa politisch denken. Im Fokus stehen die Förderung und Intensivierung der deutsch-französischen und deutsch-polnischen Beziehungen sowie der Dialog innerhalb des Weimarer Dreiecks, das im Jahr 1991 durch die Außenminister Deutschlands, Frankreichs und Polens begründet wurde. Als Forum für Konsultationen und Gespräche zielt es seitdem darauf ab, sowohl den Dialog der drei Länder untereinander als auch die europäische Integration insgesamt zu fördern.

Der Stiftungssitz, das Schloss Genshagen, wirkt als Ort der Begegnung und des Austauschs zwischen Kunst, Kultur, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien. Durch ihre vielfältigen Veranstaltungen und Publikationen leistet die Stiftung Genshagen einen Beitrag bei der Suche nach neuen Denkansätzen und Antworten auf aktuelle und künftige Herausforderungen in Gesellschaft und Politik – stets im europäischen Rahmen.

## **III. Auswahlkriterien und -verfahren**

### Künstlerprofil

**Bewerben können sich Künstlerinnen und Künstler aller Sparten** (Literatur, Musik, bildende Künste, darstellende Künste, Medienkunst, u.a.) mit Wohnsitz in Deutschland, Frankreich oder Polen, die:

- bereits einen klaren künstlerischen Ausdruck entwickelt haben und sich forschend interdisziplinär weiterentwickeln wollen,
- gesellschaftlich und politisch wach sind,
- Interesse daran haben, ihre Kunst im gesellschaftlichen Kontext zu begreifen und zu vermitteln,
- Offenheit zeigen für Interaktion mit den anderen Künstlerinnen und Künstlern,
- Offenheit mitbringen für den Ort Genshagen und das Programm der Stiftung,
- bereit sind, sich mit der Idee dieses deutsch-französisch-polnischen Stipendiums auseinanderzusetzen,
- bereit sind, Einblick in ihr Schaffen zu gewähren

**Die Auswahl der Residentinnen und Residenten trifft eine deutsch-französisch-polnische Fachjury.**

#### **IV. Die Residentinnen und Residenten erhalten:**

- 2.000 Euro in drei Raten sowie eine Variable für Materialkosten (nach Absprache)
- Reisekostenerstattung für An- und Abreise
- Unterkunft in großzügigen Suiten mit Kochgelegenheit, auch eine große Gemeinschaftsküche kann genutzt werden. Um Versorgung und Verpflegung kümmern sich die Stipendiaten selbst.
- Arbeitsräume nach Absprache. Bitte beachten Sie, dass die Stiftung über keine professionelle Studios, Ateliers und Arbeitsräume verfügt. Diese werden speziell für die Residenz eingerichtet.
- Künstlerische Begleitung
- Organisatorische Betreuung
- Eventuelle Möglichkeit, die Künstler und ihre Arbeiten in der Stiftung Genshagen oder in anderen Partnereinrichtungen der Stiftung in Berlin der Öffentlichkeit vorzustellen (nach Absprache).
- Es werden für die Zeit des Aufenthaltes in Genshagen Fahrräder zur Verfügung gestellt. Für die Zeit des Aufenthaltes in Genshagen stehen Parkplätze für private PKWs zur Verfügung.

Eine Kooperationsvereinbarung wird zwischen der Stiftung Genshagen und den Stipendiatinnen und Stipendiaten im Vorfeld abgeschlossen.

#### **Sonstige Informationen zum Ort Genshagen**

Genshagen kann von Berlin aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln – Bahn und Bus - erreicht werden. Die Fahrt beträgt zwischen 1 und 1,5 Stunden. Abends und nachts ist die Verbindung nach und aus Berlin erschwert.

In Genshagen gibt es keine Einkaufsmöglichkeiten. Die nächsten größeren Orte – Ludwigsfelde und Großbeeren – liegen ca. 6 – 7 km von Genshagen entfernt und können mit dem öffentlichen Bus erreicht werden.

Im ganzen Schloss gibt es eine WLAN Verbindung. Eigene Laptops können mitgebracht werden, ein PC zur gemeinsamen Nutzung wird im Schloss zur Verfügung gestellt.

#### **V. Bewerbung**

Das ausgefüllte Bewerbungsformular und Anlagen sind per Post und Email einzureichen.  
Deadline: 3. Februar 2017 (es gilt das Datum des Poststempels)

**Bewerbung und weitere Informationen:**

***Bewerber, die in Deutschland leben:***

Stiftung Genshagen  
Linda Weichlein  
Am Schloss  
14974 Genshagen  
Deutschland

[weichlein@stiftung-genshagen.de](mailto:weichlein@stiftung-genshagen.de)

Tel: 0049 3378 80 59 45

Fax: 0049 3378 87 00 13

***Bewerber, die in Frankreich leben:***

Les Dominicains de Haute-Alsace, Centre Culturel de Rencontre  
Pierre Aubry  
34 rue des dominicains  
CS 50083 – 68502 Guebwiller cedex  
Frankreich

[p.aubry@les-dominicains.com](mailto:p.aubry@les-dominicains.com)

Tel : 0033 3 89 62 21 81

***Bewerber, die in Polen leben:***

Villa Decius  
Katarzyna Trojanowska  
ul. 28 Lipca 1943 17A  
30-233 Krakow  
Polen

[kasia@villa.org.pl](mailto:kasia@villa.org.pl)

Tel: 004812 425 36 44 153

Fax: 004812 425 36 63

**BEWERBUNGSFORMULAR  
RESIDENZPROGRAMM GEORGE SAND – FRÉDÉRIC CHOPIN 2017****Bewerber/in**

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Geschlecht \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Staatsangehörigkeit \_\_\_\_\_

Sprachkenntnisse \_\_\_\_\_ (bitte das Niveau angeben)

Tätigkeit \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Land \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ Mobil \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Website \_\_\_\_\_

Gewünschte Ko-Kunstformen (falls hierauf Einfluss besteht) \_\_\_\_\_

und gewünschte Leistungen (Räumlichkeiten, Material, etc.) \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Diesem Bewerbungsschreiben sind folgende Unterlagen beizufügen:

 Motivationsschreiben (wenn möglich in Englisch)

- Bitte begründen Sie Ihr Interesse speziell an diesem Stipendium.
- Welche künstlerischen Absichten bestehen für den Aufenthalt?

 Lebenslauf

- Ausbildungs- und Berufsweg, künstlerischer Werdegang und Werke: Ausstellungen, Veröffentlichungen, Aufführungen, Filme, Videoprojekte etc.
- ggf. Erläuterungen zu den eigenen Arbeiten, Referenzen
- Preise und Auszeichnungen

 Skizze der ersten Projektideen (nicht mehr als 20 Zeilen)

- Beschreiben Sie ein mögliches Projekt im Rahmen dieses Residenzprogrammes nach Ihren Vorstellungen

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_